

	<b>Südwest Presse</b> - de		Print
	Medientyp:	Tageszeitung	Gedr. Auflage: 341681
	Erscheinungsdatum:	03.07.2008	Verk. Auflage: 316245
	Seite:	42	Verbr. Auflage: 323744
			Reichweite: 800000

# So bleibt der Rechner cool

## Computer vor dem Hitzetod bewahren

**Computer brauchen Pflege, gerade in einem heißen Sommer. Damit der PC nicht ins Schwitzen kommt, sollte er staubfrei und aufgeräumt sein und im Schatten stehen. Gehäuselüfter helfen ebenfalls.**

TILL WORTMANN

Sommerzeit – Absturzzeit: Schaltet sich der PC bei Hitze unvermittelt ab, liegt das nicht immer an einem Fehler von Windows oder defekter Hardware. In vielen Fällen läuft der Rechner einfach zu heiß. „Grund sind in der Regel verstaubte Lüfter, die nicht mehr in der Lage sind, den Rechner zu kühlen und die warme Luft noch zu verteilen“, berichtet Michael Kittlitz, Leiter der PC-Feuerwehr ([www.pc-feuerwehr.de](http://www.pc-feuerwehr.de)) in Hamburg. Der Mann vom bundesweit aktiven Notfalldienst wird im Sommer ein bis dreimal pro Woche von verzweifelten PC-Besitzern gerufen, um Hitzeschäden zu kurieren. Betroffen ist vor allem die Festplatte. Denn: Während der Prozessor, also das Herz des PCs, sich vor dem Durchbrennen abschaltet, verfügt die Harddisk nicht über eine solche Funktion, bei einem Hitzegau kann dies

zu Datenverlust führen. Der Anwender tut also gut daran, es gar nicht so weit kommen zu lassen. Hier ein paar Ratschläge:

☛ **Zwei große Lüfter:** Eine gute Lüfter-Kühlung gilt als das A und O im PC-Gehäuse. Björn Bartsch, Sprecher beim PC-Versender Alternate ([www.alternate.de](http://www.alternate.de)), empfiehlt einen großen 120 Millimeter Lüfter mit maximal 1000 Umdrehungen. Passend dazu gibt es manuelle Steuerungen, um die Drehzahl des Lüfters anzupassen. Für die Rückseite des Gehäuses empfiehlt Bartsch, einen zweiten 120er Lüfter

einzubauen. Diese dient dazu, die warme Luft aus dem Gehäuse zu ziehen. Doch die Lüfter verursachen mitunter viel Lärm. Bernd Böhm,

Betreiber des Portals Computer Greenhorn ([www.computer-greenhorn.de](http://www.computer-greenhorn.de)), rät daher, speziellen Gummistecker anstelle von Lüfterschrauben zu verwenden.

☛ **Fusselalle PC entstauben:** Zu viel Staub im PC erweist besonders dann als Hardware-Killer, wenn auch noch die Hitze von außen hin-

zukommt. Um dem Rechner vor so einem Schicksal zu bewahren, hilft es, ihn aufzuschrauben und im Inneren behutsam zu putzen. Zum Reinigen hat sich Druckluftspray bewährt, etwa von Pearl Agency für fünf Euro ([www.pearl.de](http://www.pearl.de)). Tabu sind Staubsauger und Wasser.

☛ **Wasserkühlung:** Gamer, die ihre Systeme gerne übertakten, kommen um eine Wasserkühlung nicht herum. „Der große Vorteil dieser Kühlung liegt an der geringen Lautstärke“, verrät Björn Bartsch. Doch der Experte warnt: „Der Einbau erfordert handwerkliches Geschick.“ Zudem müssen diese Systeme jährlich gewartet werden.

☛ **Ordnung halten:** Im PC-Inneren sollte viel freier Platz vorhanden sein, denn nur so kann die Luft der Ventilatoren alle Hardware-Teile erreichen. Die Realität sieht oft ganz anders aus: Wild umherliegende Kabel blockieren einen sauberen Luftstrom. Dies führt im ungünstigen Fall bei einzelnen Komponenten zur Überhitzung und schädigt diese. Schluss damit: „Ein Kabelbinder gewährleistet einen optimalen Luftstrom“, sagt Björn Bartsch. Tipp: Schon beim Kauf des PCs auf ein großes Gehäuse achten.

☛ **Eine Frage des Standorts:** Um den Abtransport der warmen Luft aus dem Gehäuse zu gewährleisten,

dürfen Lüfter und Kühler des PCs

niemals verdeckt sein. Unvorteilhaft ist es auch, den PC im umbauten Fach eines Computertisches einzusperren. Vielmehr sollten zwischen Wand und PC mindestens 50 Zentimeter Abstand bestehen. Direkte Sonneneinstrahlung ist zu vermeiden. Vor der Klimaanlage hat der PC ebenfalls nichts zu suchen: Große Temperaturschwankungen nimmt die Elektronik übel.

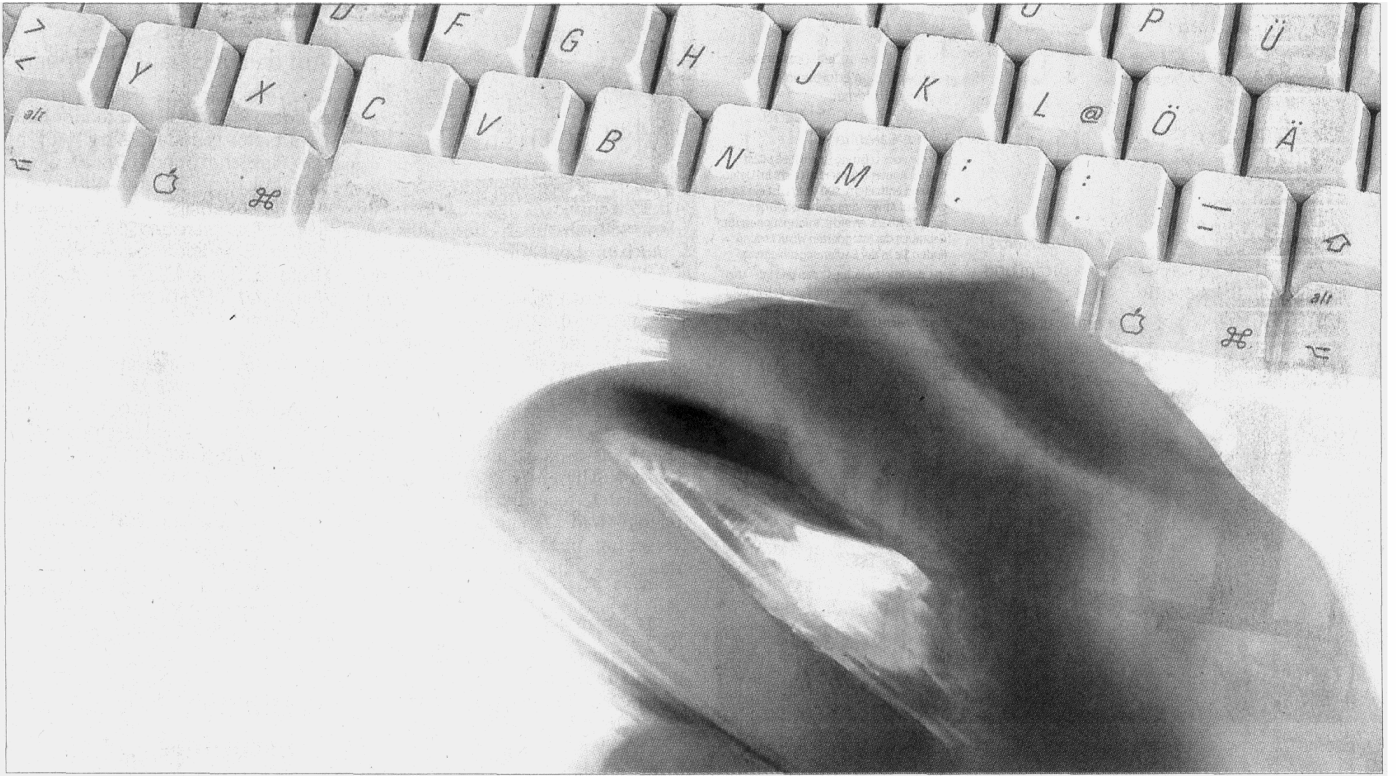
☛ **Alle Schotten dicht:** Schon kleine Öffnungen im Gehäuse stören die Luftzirkulation im PC-Inneren und minimieren damit die Leistung des Lüfters. Daher gilt: Das PC-Gehäuse stets gut schließen.

☛ **Dem PC ein Püschchen gönnen:** Wenn der Kollega, Computer stundenlang gerackert hat, hat er sich wahrlich mal eine Auszeit verdient – zum Beispiel am Mittag. Der einfachste Rat ist deshalb vielleicht auch der Wirkungsvollste: Den Rechner für mindestens eine halbe Stunde ausschalten. So kühlt der Hitzkopf sich schnell wieder ab.

### Info

Mit Spezial-Software kann die Temperatur im Rechner ausgelesen werden. In der Regel ist ein solches Programm auf dem Mainboard zu finden oder man benutzt das Freeware-Programm **Speed-Fan** (<http://speedfan.softonic.de>).

### **Bester Tipp: Dem Computer ein Püschchen gönnen**



Wenn es im Sommer heiß hergeht, braucht der Computer Pflege: Zu viel Staub kann zu Abstürzen führen.

Foto: Erwin Wodicka